

Einwohnergemeinde Biglen



Gemeinderechnung 2003

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite(n)</u>
Das Wichtigste in Kürze / Einleitung	3
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen	4
Aufwand	5 – 6
Ertrag	6 – 7
Laufende Rechnung	
<i>0 Allgemeine Verwaltung</i>	7 – 8
<i>1 Öffentliche Sicherheit</i>	8 – 9
<i>2 Bildung</i>	9 – 10
<i>3 Kultur und Freizeit</i>	10
<i>4 Gesundheit</i>	10 – 11
<i>5 Soziale Wohlfahrt</i>	11
<i>6 Verkehr</i>	12
<i>7 Umwelt und Raumordnung</i>	12 – 13
<i>8 Volkswirtschaft</i>	13 – 14
<i>9 Steuern</i>	14 – 15
Investitionsrechnung	15 – 16
Bestandesrechnung	16
Nachkredite	16
Finanzkennzahlen	17 – 18
Finanzplanung	19
Antrag	19
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen	20

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Details zur Rechnung 2003.

Die **detaillierte Gemeinderechnung 2003** kann bei der Gemeindeverwaltung Biglen (Telefon 031 701 11 34) angefordert oder abgeholt werden.

Das Wichtigste in Kürze

- **Die Rechnung 2003 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 338'513.36 ab.**
- **Im Voranschlag 2003 war ein Aufwandüberschuss von Fr. 350'700.— vorgesehen. Die Jahresrechnung schliesst somit um Fr. 12'186.64 besser ab als budgetiert.**
- **Der Aufwandüberschuss wurde dem Eigenkapital entnommen. Dieses beträgt per 31.12.2003: Fr. 1'529'281.70.**
- **Der ordentliche Steuerertrag im 2003 blieb unter den Erwartungen. Insbesondere bei den juristischen Personen waren ausserordentliche Herabsetzungen zu verzeichnen.**
- **Auch bei den Gemeindesteuer-
teilungen juristische Personen zu Lasten der Gemeinde musste wesentlich mehr abgeliefert werden.**
- **Bei den Steuern musste infolge Uneinbringlichkeit viel mehr abgeschrieben werden als budgetiert (Mehraufwand Total Fr. 87'141.45). Ein Teil konnte mit der Wertberichtigung aufgefangen werden.**
- **Die Investitionen wurden wie geplant ausgeführt (2,062 Mio. Franken). Die Abschreibungen und der Zinsaufwand bewegen sich deshalb im Rahmen des Budgets.**

- **Am Kauf und an der Einführung der neuen Software (NEST/Abacus), insbesondere der Gebührenprogramme, beteiligten sich auch die Gemeindebetriebe. Die entsprechenden Stunden für die Instruktion und Einführung wurden intern verrechnet, was zu einem grösseren Ertrag bei der Verwaltung führte.**

Einleitung

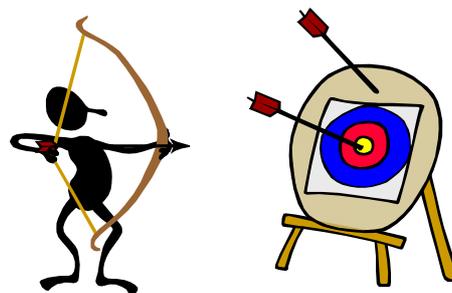
Die vorliegende Gemeinderechnung 2003 wurde nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) des Kantons Bern erstellt und entspricht dem Handbuch Gemeindefinanzen (Ausgabe 2001). Verantwortlich für die Rechnungsführung ist die Finanzverwalterin Beatrice Siegenthaler.

Als Grundlage für die vorliegende Rechnung diente die Gemeinderechnung 2002 sowie der Voranschlag 2003, welcher am 29. November 2002 mit folgender Steueranlage beschlossen wurde:

Gemeindesteueranlage	1,84
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰
Hundetaxe pro Tier	Fr. 50.—

Gesamtbeurteilung

Das Ergebnis entspricht somit ziemlich genau dem Voranschlag. Der Aufwandüberschuss kann mit dem vorhandenen Eigenkapital problemlos aufgefangen werden. Das Eigenkapital beträgt nun per 31.12.2003 noch Fr. 1'529'281.70. Dies entspricht rund 10 Steuerzehntel.



Zusammenzug Laufende Rechnung (Institutionelle Gliederung)

Die Jahresrechnung der Gemeinde Biglen schliesst per 31.12.2003 wie folgt ab:

	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	8'662'560	8'324'047	8'582'100	8'231'400	8'200'997	8'811'981
Aufwandüberschuss		338'513		350'700		
Ertragsüberschuss					610'984	
0 Allg. Verwaltung	941'349	323'075	944'900	282'100	810'970	295'173
1 Öff. Sicherheit	229'584	245'346	202'150	193'800	231'764	363'800
2 Bildung	1'272'182	307'442	1'341'000	258'400	1'202'352	291'926
3 Kultur + Freizeit	226'789	50'683	238'700	40'850	235'996	41'688
4 Gesundheit	114'815	0	126'500	0	153'167	57'474
5 Soziale Wohlfahrt	2'071'484	1'197'886	1'915'150	994'150	1'769'172	892'163
6 Verkehr	284'072	66'287	294'300	47'000	287'957	75'736
7 Umwelt + Raumordn.	1'153'642	1'077'787	1'123'100	1'035'300	1'201'631	1'122'771
8 Volkswirtschaft	1'583'116	1'705'165	1'606'800	1'740'700	1'610'315	1'739'920
9 Finanzen + Steuern	785'526	3'350'375	789'500	3'639'100	697'674	3'931'329

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	8'153'146.04
Ertrag	Fr.	<u>8'324'047.13</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u><u>170'901.09</u></u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	170'901.09
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	509'414.45
Übrige Abschreibungen	Fr.	0.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	0.00
Aufwandüberschuss	Fr.	<u><u>338'513.36</u></u>

Vergleich „Rechnung – Voranschlag“

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	338'513.36
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	<u>350'700.00</u>
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u><u>12'186.64</u></u>

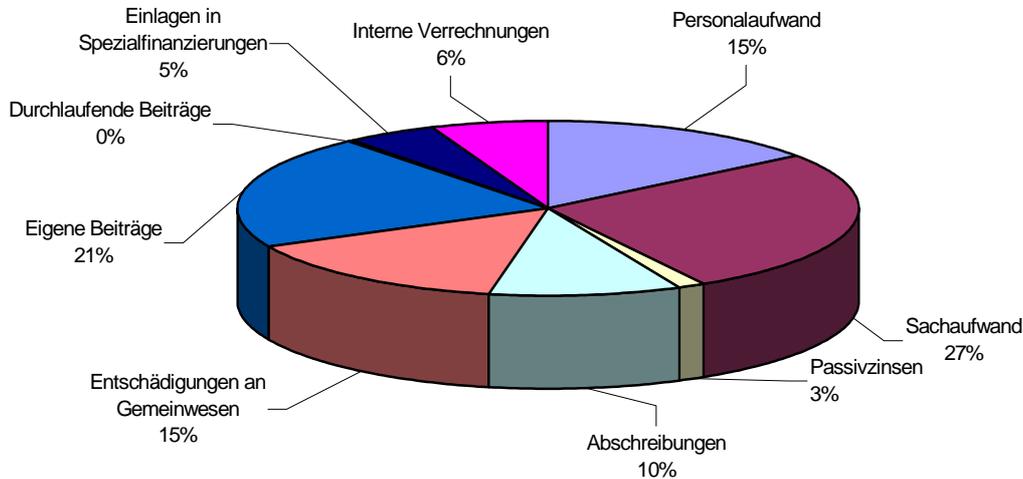
Das Ergebnis entspricht somit ziemlich genau dem Voranschlag.

Die Netto-Umsatzverschiebungen gegenüber dem Voranschlag sehen wie folgt aus:

	<u>Minderaufwand/ Mehrertrag</u>	<u>Mehraufwand/ Minderertrag</u>
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 44'525.85	
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 24'111.50	
2 Bildung	Fr. 117'860.65	
3 Kultur und Freizeit	Fr. 21'744.55	
4 Gesundheit	Fr. 11'684.70	
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 47'402.44	
6 Verkehr	Fr. 29'514.45	
7 Umwelt und Raumordnung	Fr. 11'944.55	
8 Volkswirtschaft		Fr. 11'851.00
9 Steuern		Fr. 284'751.05

Laufende Rechnung (Vergleich zum Voranschlag nach Arten)

Aufwand



Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt Fr. 27'125.35 unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung von 11.8 % zu verzeichnen.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare, baulicher Unterhalt) liegt rund 10 % unter dem Budget, was Fr. 265'350.66 ausmacht. Gegenüber dem Vorjahr hat der Sachaufwand um 4.0 % abgenommen.

Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen 6.8 % unter dem budgetierten Betrag. Das tiefe Zinsniveau und die aktive Liquiditätsplanung haben zu dieser Verbesserung geführt. Gegenüber dem Vorjahr ist trotz Investitionen von über 2 Mio. Franken lediglich eine Zunahme von 2.0 % zu verzeichnen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen fielen infolge hoher Steuerabschreibungen massiv höher aus als vorgesehen (Mehraufwand Fr. 113'410.40). Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen entsprechen dem Voranschlag.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Der Sanierungsbeitrag an den Kanton Bern muss ab 2003 nicht mehr bezahlt werden.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um 2.6 % unter dem budgetierten Betrag. Grund: Tiefere Beiträge an den Lastenausgleich "Lehrerbesoldungen". Gegenüber dem Vorjahr haben die Entschädigungen um 16 % zugenommen.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge liegen 6.6 % über dem budgetierten Betrag. Hauptsächlich dazu beigetragen haben die höheren Beiträge an die privaten Haushalte im Bereich Sozialhilfe. Im Vergleich zum Vorjahr ist gesamthaft eine Zunahme von 7.2 % feststellbar.

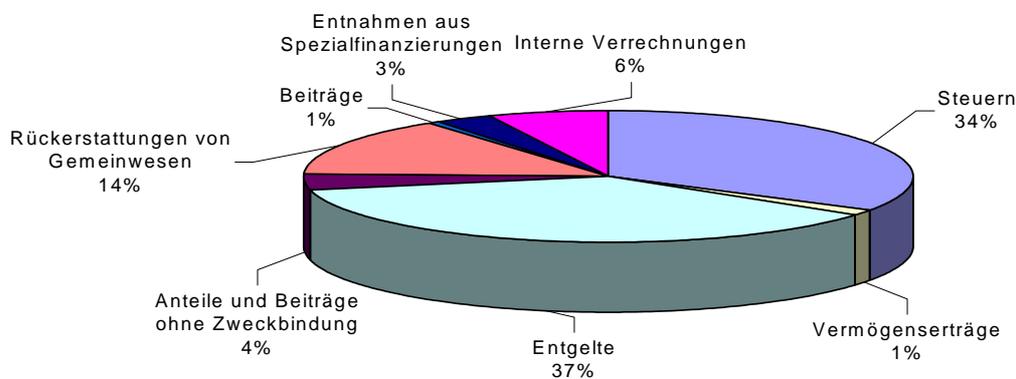
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag



Steuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern NP liegen um 1.8 % oder Fr. 46'534.80 knapp unter dem budgetierten Ertrag. Vor allem die Vermögenssteuern sind nicht wie erwartet eingetroffen. Die Einkommenssteuern haben gegenüber 2002 ein Zuwachs von 4.2 % erfahren. Dagegen sind bei den Gewinn- und Kapitalsteuern JP anstelle eines Ertrages Herabsetzungen/Steuerteilungen zu unseren Lasten von Fr. 151'210.60 (Minderertrag zu Budget: Fr. 224'210.60) zu verzeichnen. Die Vermögensgewinnsteuern blieben knapp unter den Erwartungen.

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Insbesondere bei den Anlagen des Finanzvermögens wurde das Budget nicht ganz erreicht.

Entgelte

Die Entgelte liegen 4.6 % über dem budgetierten Betrag. Praktisch sämtliche Einzelpositionen haben zu dieser Besserstellung geführt. Gegenüber dem Vorjahr ist ein kleiner Rückgang von 2.1 % zu verzeichnen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Auch im 2003 erhielt die Gemeinde Biglen Beiträge aus dem Finanzausgleichsfonds. Gesamthaft wurde Fr. 9'659.— mehr eingenommen als erwartet.

Rückerstattung von Gemeinwesen

Im Vergleich zum Voranschlag sind die Rückerstattungen von Gemeinwesen um 19.8 % bzw. Fr. 198'263.94 höher als budgetiert. Durch die Zunahme des Aufwandes in den Bereichen Sozialhilfe sind auch die Rückerstattungen entsprechend angestiegen.

Beiträge

Die Beiträge liegen um 31.1 % bzw. Fr. 12'172.45 über dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Abnahme von 52.9 % (!) oder Fr. 57'650.40 zu verzeichnen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen / Interne Verrechnungen

Siehe Bemerkung unter dem Aufwand.

Laufende Rechnung (Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen)**0 Allgemeine Verwaltung**

Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 941'349.44	Fr. 323'075.15	Fr. 944'900.00	Fr. 282'100.00	Fr. 810'969.94	Fr. 295'173.15

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt um 6.7 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Legislative / Exekutive

- Konsequenterweise wurde bei der Legislative nebst dem Wahlmaterial auch die Druckkosten der Sonderausgaben Biglenbach (Infos Gemeindeversammlungen) berücksichtigt (Mehraufwand Fr. 6'297.—). Gesamthaft blieben die Ausgaben aber Fr. 13'549.90 unter dem Budget.

*Allgemeine Verwaltung*

- Die Besoldungen (inkl. Sozialleistungen) liegen Fr. 18'241.85 (3 %) über den Erwartungen. Insbesondere waren bei den Personalversicherungsbeiträgen ausserordentliche Nachzahlungen zu verzeichnen.
- Für Büromaterial, Drucksachen und Inserate wurde weniger benötigt (- Fr. 1'688.20). Das geplante Mobiliar für die neue Aktenablage wurde nicht benötigt (Minderaufwand Fr. 8'015.90). Im Bereich Honorare sind Nachkredite für die Betreuung der Homepage sowie für die Reorganisation der Aktenablage genehmigt worden (Mehraufwand Fr. 14'284.20).
- Die Finanzverwaltung und die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Landiswil werden weiterhin durch die Finanzverwaltung Biglen geführt.
- Die internen Verrechnungen von Aufwand und Ertrag, insbesondere von Zinsen und Abschreibungen, wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen. Ausserordentlich wurde dieses Jahr der Anteil an der neuen Gebührensoftware sowie die Stunden für die Datenübernahme/Instruktion den Gemeindebetrieben belastet.





Verwaltungsliegenschaft

- Der Liegenschaftsaufwand liegt gesamthaft etwas unter dem Budget (netto - Fr. 4'954.30).

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 229'584.40	Fr. 245'345.90	Fr. 202'150.00	Fr. 193'800	Fr. 231'763.70	Fr. 363'800.15

Bei der Öffentlichen Sicherheit ist ein Nettoertrag von Fr. 15'761.50 zu verzeichnen. Im Budget war ein Nettoaufwand von Fr. 8'350.— vorgesehen. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Mass und Gewicht

- Für die Nachführung des Vermessungswerkes wurden Fr. 3'761.20 aufgewendet.

Übrige Rechtspflege

- Der Nettogebührenertrag der Verwaltung (Einwohnerkontroll-, Baubewilligungs- und Einbürgerungsgebühren) lag u.a. aufgrund von grösseren Bauvorhaben Fr. 27'059.40 über dem Budget.

Wehrdienste

- Der Bruttoaufwand für die Wehrdienste lag Fr. 3'361.95 über dem Budget. Insbesondere für den Unterhalt der Fahrzeuge, Geräte, Korpsmaterial musste mehr ausgegeben werden als geplant. Dagegen fielen Wehrdienstersatzabgaben mit Fr. 92'170.35 höher aus als budgetiert. Es konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung Wehrdienste von Fr. 21'688.40 gemacht werden.



Militär / Zivilschutz / übrige zivile Landesverteidigung

- Im 2003 konnten weniger Militärtruppen in Biglen einquartiert werden als im Vorjahr. Die Bruttoentschädigung für Truppenunterkunft liegt dennoch Fr. 12'540.15 über dem Budget. Die geplante Umgestaltung des Mannschaftsraums BSA Enetbachstutz konnte günstiger als geplant realisiert werden.
- Für die Ausrüstung der Schiessanlage mit Mündungsknallblenden wurde eine Jahrestanche von Fr. 5'000.— bezahlt (Total Fr. 30'000.—).
- Die Aufwendungen des Zivilschutzes liegen klar über dem Budget. Seit Juni 2003 ist der Zivilschutz in Worb regionalisiert. Der Beitrag beträgt Fr. 15'592.50 für ein halbes Jahr. Die Funktionäre der Gemeinde Biglen blieben dennoch bis zur definitiven Übergabe bis Ende Jahr im Amt.
- Die Gemeinde Biglen verfügt über alle notwendigen Zivilschutzanlagen und genügend Schutzplätze. Damit

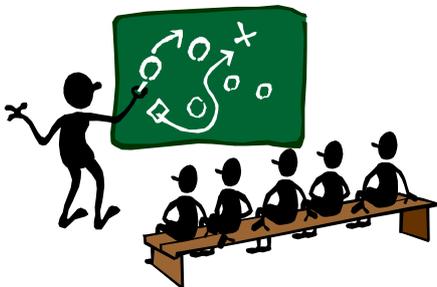


sind die Bedingungen für die weitere Verwendung von Ersatzbeiträgen für Zivilschutzmassnahmen erfüllt. Der Kanton bewilligte die Entnahme von Fr. 20'000.— zur Deckung eines Teils der Nettoaufwendungen.

2 Bildung

Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'272'181.80	Fr. 307'422.45	Fr. 1'341'000.00	Fr. 258'400.00	Fr. 1'202'352.40	Fr. 291'926.45

Der Nettoaufwand der Bildung liegt um 10.9 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Kindergarten

- Die Aufwände des Kindergartens liegen etwas über dem Budget. Insbesondere war im Voranschlag die Weiterführung der 2. Kindergartenklasse ab August 2003 nicht vorgesehen, was vor allem beim Büro- und Schulmaterial Mehraufwendungen zur Folge hatte.
- Aus dem gleichen Grund liegen auch die Gemeindebeiträge für Lehrerbesoldungen Fr. 11'609.20 über dem Budget.



Primarstufe (1. – 6. Klasse)

- Die Aufwände der Primarstufe lag Fr. 5'072.70 über dem Budget. Insbesondere beim Schulmaterial sowie beim Sitzungsgeld wurde mehr aufgewendet als vorgesehen.
- Die Gemeindebeiträge für Lehrerbesoldungen liegen dagegen Fr. 11'860.55 unter dem Budget.

Sekundarstufe (7. – 9. Klasse)

- Die Aufwände der Real- und Sekundarschule liegen Fr. 17'165.65 unter dem Budget. Insbesondere wurden weniger Lehrmittel/Schulmaterial benötigt. Klar unter dem Budget blieb der Aufwand für Schulreisen/Lager/Lehrausflüge der Sekundarschule (- Fr. 9'711.20).
- Die Gemeindebeiträge für Lehrerbesoldungen fielen um Fr. 47'109.— tiefer als erwartet aus.
- Im Budget fälschlicherweise nicht berücksichtigt wurden Beiträge der anderen Gemeinden für die Hauswirtschaft (Mehrertrag Fr. 25'518.80).



Musikschule

- Die Beiträge an Musikschulen fielen Fr. 4'378.35 höher als erwartet aus.

Schulliegenschaften

- Die Aufwände für die Schulliegenschaften liegen Fr. 17'597.25 unter dem Budget. Insbesondere beim Personalaufwand wurde Fr. 13'612.25 weniger als geplant benötigt.



- Beim Primarschulhaus musste die Eingangstüre repariert werden (Fr. 4'624.65), was im Budget nicht vorgesehen war.

Sonderschulen

- Der Aufwand für die Kleinklasse liegt etwas über dem Budget (+ Fr. 2'620.—).

Erwachsenenbildung

- Der Frauenverein erhielt einen Beitrag von Fr. 900.— für die Erwachsenenbildung.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 226'788.85	Fr. 50'683.40	Fr. 238'700.00	Fr. 40'850.00	Fr. 235'995.85	Fr. 41'688.00

Der Nettoaufwand der Funktion Kultur und Freizeit liegt um 11.0 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Übrige Kulturförderung

- Den Vereinen steht seit der Schliessung der beiden Gasthöfe kein Lokal mehr zur Verfügung. Die Gemeinde hat nun ab Juli 2003 den ehemaligen Bigla-Treff für Vereinsanlässe und andere Feiern gemietet (Fr. 833.35 pro Monat).



Schwimmbad

- Der Nettoaufwand der Badi beträgt Fr. 114'067.—. Dieser liegt 19 % oder Fr. 26'933.— unter dem Budget. Beim baulichen Unterhalt (- Fr. 6'761.10) wurde die 1. Etappe der Überdachung nicht wie geplant realisiert. Dank dem warmen Sommer konnte bei den Badegebühren ein Mehrertrag von Fr. 8'395.70 erzielt werden.

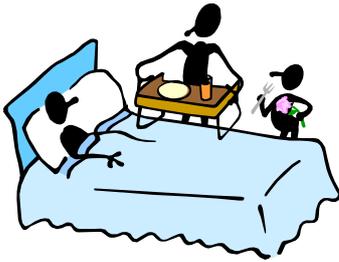
4 Gesundheit

Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 114'815.30	Fr. 0.00	Fr. 126'500	Fr. 0.00	Fr. 153'166.65	Fr. 57'473.60

Der Nettoaufwand der Funktion Gesundheit liegt um 9.2 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Spitäler

- Das ehemalige Bezirksspital Grosshöchstetten wurde verkauft. Die letzte Tranche der Bauannuität von Fr. 15'100.— musste nicht mehr bezahlt werden.



Spitex / Krankenpflege

- Der lastenverteilungsberechtigte Anteil an den Kosten des Vereins Spitex-Dienste war um Fr. 2'267.40 höher als budgetiert.

Übriges Gesundheitswesen

- Der Beitrag an die Gesundheitskommission beträgt Fr. 3'507.90 (Budget Fr. 500.—).

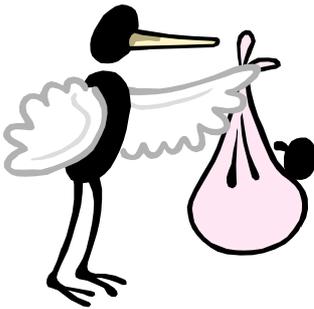
5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 2'071'483.65	Fr. 1'197'886.09	Fr. 1'915'150.00	Fr. 994'150.00	Fr. 1'769'171.55	Fr. 892'163.00

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt um 5.1 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Alters-, Kranken- und sonstige Sozialversicherungen

- Die Gemeindebeiträge an die AHV, IV und EL liegen im Bereich des Budgets.



Jugendschutz

- Das Projekt „Jugendarbeit in Biglen“ konnte im 2003 noch nicht abgeschlossen werden (Minderaufwand Fr. 8'146.70).

Sozialhilfe

- In Biglen war im 2003 eine massive Zunahme der Sozialfälle zu verzeichnen. Der lastenausgleichsberechtigte Nettoaufwand bei der Sozialhilfe liegt Fr. 196'690.80 über dem Budget.



Asylwesen

- Am 31.12.2003 wohnten unverändert 19 Asylsuchende in Biglen. Der Nettoaufwand betrug Fr. 21'775.91, wobei die Schul- und Verwaltungskosten intern verrechnet wurden.

Regionaler Sozialdienst

- Der Aufwand des Regionalen Sozialdienstes liegt etwas unter dem Voranschlag.

Lastenausgleich

- Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfeaufwendungen blieb Fr. 10'858.95 unter dem Budget.

6 Verkehr

Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 284'072.25	Fr. 66'286.70	Fr. 294'300.00	Fr. 47'000.00	Fr. 287'957.05	Fr. 75'736.25

Der Nettoaufwand des Verkehrs liegt um 11.9 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

*Gemeindestrassennetz*

- Der Nettoaufwand für das Gemeindestrassennetz liegt Fr. 29'772.45 unter dem Budget. Insbesondere wurde wesentlich weniger für die Schneeräumung benötigt (-Fr. 8'424.45). Im Bereich Rückerstattungen/div. Einnahmen konnten Fr. 4'181.50 Mehreinnahmen erzielt werden. Die internen Verrechnungen für die Arbeits-einsätze des Wegmeisters in anderen Gemeinde-bereichen (Kehrichtabfuhr, Hundetoiletten, Schulliegenschaften) war um Fr. 19'274.— höher als budgetiert.
- Die beiden Generalabonnemente waren im 2003 kostendeckend.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'153'642.40	Fr. 1'077'786.95	Fr. 1'123'100.00	Fr. 1'035'300.00	Fr. 1'201'630.95	Fr. 1'122'770.70

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt um 13.6 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

*Wasserversorgung*

- Beim Wasserleitungsnetz waren wieder diverse Lei-tungsbrüche zu beklagen. Beim Unterhalt wurde des-halb Fr. 8'034.25 mehr aufgewendet.
- Die internen Verrechnungen von Aufwand und Ertrag, insbesondere von Zinsen und Abschreibungen, wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen.
- Der Erlös aus dem Wasserverkauf blieb knapp unter den Erwartungen (- Fr. 3'279.—).
- Es musste eine kleine Entnahme aus der vorhandenen Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 8'942.50 gemacht werden.

Abwasserentsorgung

- Für den Unterhalt des Kanalnetzes wurde wegen einer verstopften Leitung Fr. 16'503.05 mehr benötigt als budgetiert. Auch die im letzten Jahr bewilligte Strassenquerung der Meteorwasserleitung von der



- Rothackerstrasse in den Entlastungskanal wurde erst im 2003 abgerechnet.
- Infolge Uneinbringlichkeit (Konkurse) mussten Forderungen von Fr. 68'540.90 abgeschrieben werden.
 - Die ordentliche Abschreibung erfolgte nach Wiederbeschaffungswerten (60 %).
 - Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Worblental betrug Fr. 53'733.75 weniger als budgetiert.
 - Die internen Verrechnungen von Aufwand und Ertrag, insbesondere von Zinsen und Abschreibungen, wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen.
 - Bei den Benützungsgebühren wurden Fr. 36'726.35 mehr eingenommen als erwartet.
 - Es konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 22'396.40 gemacht werden.



Abfallentsorgung

- Die Kosten für die Sondermüll- und Grünabfuhr liegen etwas über dem Budget. Dagegen liegen die Kosten für die ordentliche Kehrichtabfuhr sowie die Deponiegebühr KEWU knapp unter dem Budget.
- Die Grundgebühren entsprechen dem Budget. Aus dem Verkauf der Kehricht- und Containermarken wurde Fr. 10'493.— mehr eingenommen als erwartet.
- Es musste eine Entnahme aus der vorhandenen Spezialfinanzierung von Fr. 8'270.85 (Budget Fr. 13'000.—) gemacht werden.



Friedhof

- Der Nettoaufwand des Friedhofes bewegt sich im Rahmen des Budgets.

Gewässerverbauungen

- Die geplante Korrektur des Biglenbachs wurde im 2003 noch nicht ausgeführt. Ausserdem waren keine Schäden zu verzeichnen. Der Gesamtaufwand blieb deshalb Fr. 9'513.05 unter dem Budget.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'583'116.10	Fr. 1'705'165.10	Fr. 1'606'800	Fr. 1'740'700.00	Fr. 1'610'315.00	Fr. 1'739'920.25

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt um 8.9 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Landwirtschaft / Forstverwaltung

- Bei der Forstwirtschaft konnte dank Holzverkauf ab Stock ein Nettoerlös von Fr. 2'581.10 erzielt werden.



Elektrizität

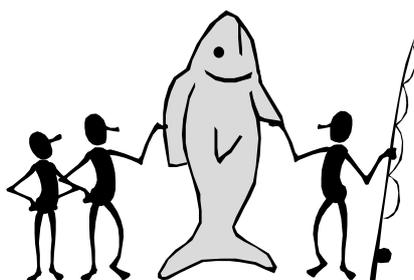
- Für den Stromkauf von der BKW Energie AG wurde Fr. 62'238.10 weniger aufgewendet als budgetiert. Dagegen wurde aus dem Mühle-Wasserkraftwerk Strom im Betrag von Fr. 13'606.85 bezogen.
- Für den Unterhalt der Anlagen wurde Fr. 91'703.05 weniger benötigt als budgetiert. Insbesondere wurden die geplante Sanierung der Verteilkabinen sowie die Verstärkung eines Hausanschlusses nicht ausgeführt. Auch beim Unterhalt der Strassenbeleuchtung konnten die geplanten Arbeiten nicht alle ausgeführt werden (Minderaufwand Fr. 16'057.45).
- Die internen Verrechnungen von Aufwand und Ertrag, insbesondere von Zinsen und Abschreibungen, wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen. Am Kauf und an die Einführung der neuen Software (NEST/ Abacus), insbesondere der entsprechenden Gebührenprogramme, beteiligten sich auch die Gemeindebetriebe. Die entsprechenden Stunden für die Instruktion und die Einführung wurden intern verrechnet, was zu einem grösseren Verrechnungsaufwand Verwaltung führte (+ Fr. 38'235.20).
- Der Erlös aus Stromverkauf blieb knapp (Fr. 5'046.70) unter den Erwartungen.
- Die Gewinnablieferung (8 % der Bruttoerlöses) beträgt Fr. 123'600.—.
- Es konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 134'719.05 gemacht werden.

9 Steuern

Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 785'526.30	Fr. 3'350'375.25	Fr. 789'500.00	Fr. 3'639'100.00	Fr. 697'674.35	Fr. 3'931'329.45

Der Nettoertrag der Steuern liegt 10.0 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Steuern



- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen liegen um 1.2 % oder Fr. 28'438.25 knapp unter dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 4.2 % zu verzeichnen. Bei den Vermögenssteuern wurde das Budget um Fr. 30'479.85 nicht erreicht (Abnahme gegenüber Vorjahr 22.8 %). Bei den Gemeindesteuerteilungen nat. Personen ist netto ein kleiner Mehrertrag von Fr. 8'484.80 zu verzeichnen.
- Bei den juristischen Personen ist das diesjährige Resultat weniger erfreulich. Bei den Gewinnsteuern waren die Herabsetzungen so hoch, dass gesamthaft ein „Aufwand“ von Fr. 78'789.10 resultierte (Budget: Ertrag von Fr. 78'000.—). Auch bei den Steuerteilungen



jur. Personen war ein Mehraufwand von Fr. 72'647.20 zu verzeichnen.

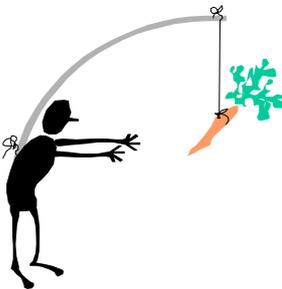
- Die aperiodischen Steuern (Grundstückgewinnsteuern/Sonderveranlagung) lagen gesamthaft knapp unter dem Budget (- Fr. 19'716.85).
- Die Liegenschaftssteuern liegen Fr. 14'888.20 über dem Budget.
- Bei den Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit waren gesamthaft Fr. 117'141.45 zu beklagen (Budget Fr. 30'000.—). Davon konnten Fr. 45'600.— mit der Wertberichtigung aufgefangen werden.

Finanzausgleich

- Die Gemeinde Biglen erhielt aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes einen Zuschuss von Fr. 316'485.— (Budget: Fr. 300'300.—).

Zinsen

- Der Nettoaufwand bei den Zinsen liegt gesamthaft knapp unter den Erwartungen (-Fr. 5'188.45). Die Vergütungszinsen auf Steuern waren mit Fr. 22'083.70 wesentlich über dem Budget.



Abschreibungen

- Da die Investitionen wie geplant ausgeführt wurden, entsprechen die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ungefähr dem Budget (Minderaufwand Fr. 10'585.55).

Investitionsrechnung

	Rechnung 2003	Voranschlag 2003	Rechnung 2002
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	Fr. 1'968'068.95	Fr. 2'095'000	Fr. 1'139'224.15
Investitionseinnahmen	Fr. 475'627.00	Fr. 443'400	Fr. 38'790.00
Nettoinvestitionen	Fr. 1'492'441.95	Fr. 1'651'600	Fr. 1'100'434.15

Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	Fr. 94'227.40	Fr. 90'000	Fr. 622'858.80
Investitionseinnahmen	Fr. 68'664.00	Fr. 147'000	Fr. 232'553.90
Nettoinvestitionen	Fr. 25'563.40	Fr. - 57'000	Fr. 390'304.90

Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	Fr. 2'062'296.35	Fr. 2'185'000	Fr. 1'762'082.95
Total Nettoinvestitionen	Fr. 1'518'005.35	Fr. 1'594'600	Fr. 1'490'739.05

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um Fr. 159'158.05 tiefer aus als budgetiert. In den Spezialfinanzierungen wurden weniger Investitionseinnahmen erzielt als geplant.

Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen um lediglich Fr. 76'594.65 tiefer aus als budgetiert. Der Schulhausneubau konnte im 2003 fertiggestellt und bezogen werden.

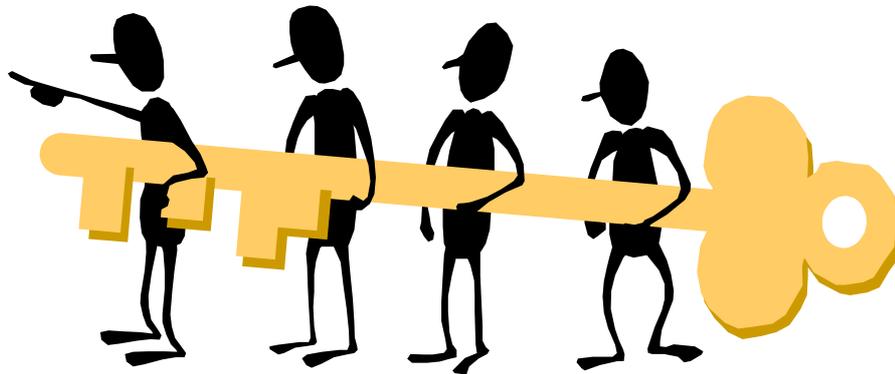
Bestandesrechnung

Aktiven

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr ab und beträgt nun rund 4.7 Mio. Franken. Das Verwaltungsvermögen nahm im Berichtsjahr aufgrund der getätigten Investitionen um Fr. 799'590.90 zu. Es sind keine Vorschüsse für Spezialfinanzierungen vorhanden.

Passiven

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um 4.7 % auf 5.517 Mio. Franken zu. Die Bereiche Abwasserentsorgung, Elektrizität sowie die Wehrdienste erwirtschafteten Ertragsüberschüsse, welche in die entsprechenden Spezialfinanzierungen eingelegt werden konnten. In den Bereichen Wasserversorgung und Kehrrichtentsorgung waren kleine Defizite zu verzeichnen, welche aus der Verpflichtung für Spezialfinanzierung entnommen wurden. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung wurde dem Eigenkapital entnommen. Es weist per 31.12.2003 einen Bestand von Fr. 1'529'281.70 auf.



Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 778'636.80 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Die Mehraufwände sind gebunden oder liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat keine Nachkredite zu genehmigen, sondern nimmt diese zur Kenntnis.

Finanzkennzahlen

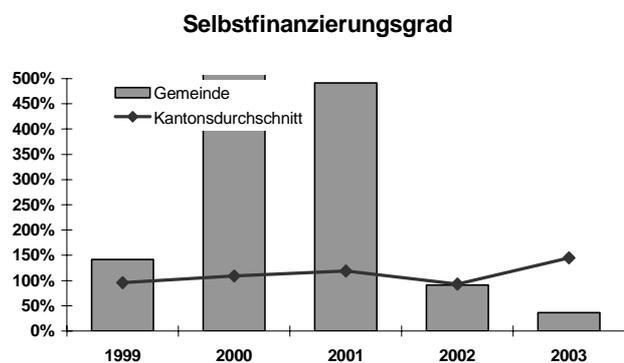
Für die Finanzkennzahlen gilt seit 2001 eine neue Berechnungsart. Die früheren Finanzkennzahlen wurden entsprechend umgerechnet.

Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

1999	2000	2001	2002	2003	Mittelwert ²⁾
141.84	5'658.90	491.14	91.07	36.41	136.82

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkräftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

In den vergangenen zwei Jahren wurden grosse Investitionen (Schulhausbau) realisiert. Der Mittelwert liegt aber nach wie vor über 100 % und darf als sehr gut bezeichnet werden.

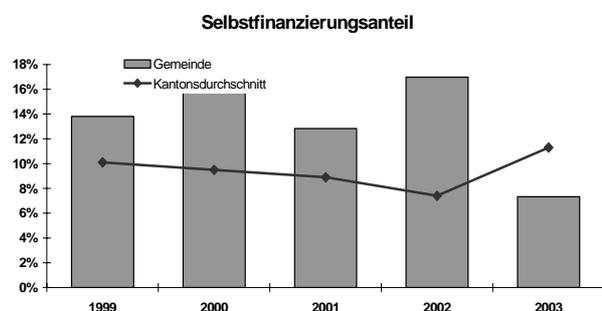


Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

1999	2000	2001	2002	2003	Mittelwert ²⁾
13.81	16.36	12.83	16.98	7.33	13.58

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 und 14 % wird als genügend, über 14 % als gut bis sehr gut bezeichnet.

Auch hier sind die Investitionen spürbar. Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 13.58 % und ist genügend.

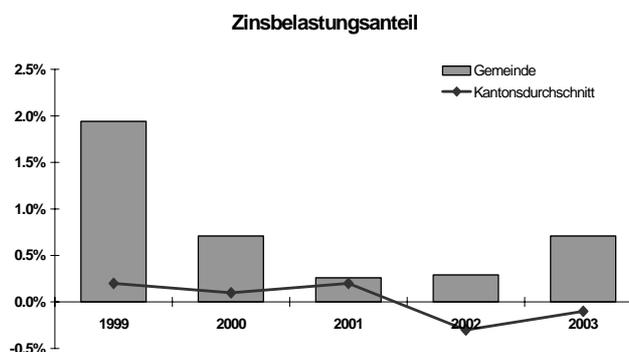


Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

1999	2000	2001	2002	2003	Mittelwert ²⁾
1.94	0.71	0.26	0.29	0.71	0.79

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung.

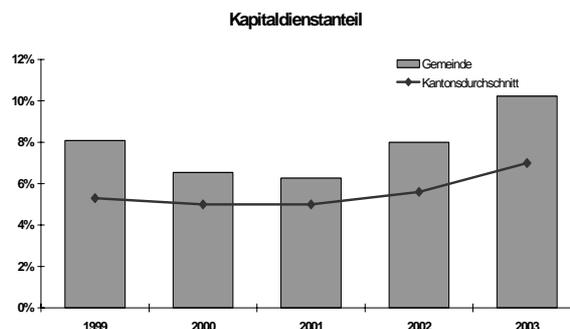
Die Nettozinsen sind zwar im 2003 angestiegen. Dank dem tiefen Zinsniveau kann nach wie vor von einer tiefen Belastung gesprochen werden.

**Kapitaldienstanteil** (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

1999	2000	2001	2002	2003	Mittelwert ²⁾
8.08	6.54	6.27	8.00	10.23	7.77

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 und 12 % gilt als mittlere Belastung.

Der Kapitaldienstanteil ist im letzten Jahr aufgrund der Investitionstätigkeit angestiegen. Bezogen auf den Mittelwert liegt er mit 7.77 % über dem kantonalen Mittelwert.

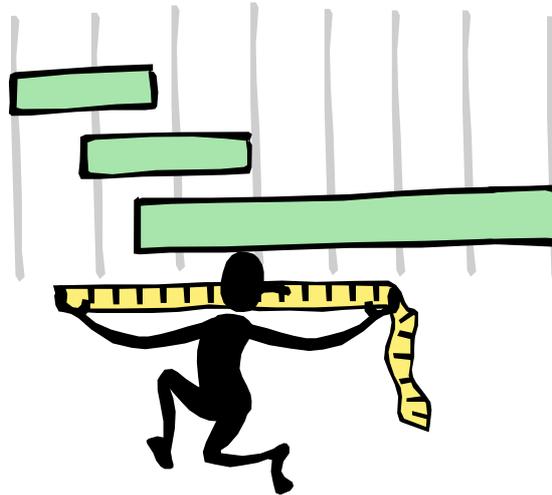


²⁾ Anmerkung:

Die Durchschnittswerte müssen wie folgt berechnet werden:
 Total Franken aller Perioden dividiert durch die Anzahl der Perioden.
 (Die Addition der Prozentzahlen dividiert durch die Anzahl Perioden ergibt ein falsches Ergebnis.)

Finanzplanung

Der Gemeinderat hat den Finanzplan für die Periode 2003 - 2008 am 11.09.2003 beschlossen. Die Details dazu waren in der Botschaft zum Voranschlag 2004 enthalten.



Antrag des Gemeinderates

Der **Gemeinderat** von Biglen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 15.04.2004 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2003 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 338'513.36.
- Kenntnisnahme der Nachkredite

Biglen, 15. April 2004
Der Gemeinderat

